

# Zertifikatskurs "Betätigungsorientierung und Klientenzentrierung" für Ergotherapieschulen und deren Anleiterinnen<sup>1</sup> in der praktischen Ausbildung

**Zielgruppe** Lehrende einer ET-Schule gemeinsam mit Praxisanleiterinnen aus den Kooperationseinrichtungen der Schule

## **Generelles Ziel der Weiterbildung: So profitieren die lernenden Therapeutinnen**

- *Ergotherapieschulen lehren betätigungsorientierte und klientenzentrierte Ergotherapie in der theoretischen Ausbildung*
- *Betätigungsorientierte und klientenzentrierte Therapieprozesse werden von den lernenden Therapeutinnen in der praktischen Ausbildung unter fachlicher Anleitung und Supervision durch entsprechend ausgebildete Anleiterinnen und Lehrkräfte durchgeführt.*

**Ziel für die Lehrenden an Ergotherapieschulen:** Sie haben selbst mindestens einmal einen ganzen betätigungsorientierten und klientenzentrierten Therapieprozess oder einige Teile davon unter Supervision der Weiterbildungs-Referentinnen durchgeführt.

**So profitieren die Lehrenden:** Diese praktischen Erfahrungen ermöglichen es, in ihrem Unterricht auf diese neuen Erfahrungen zurückzugreifen, um die lernenden Therapeutinnen realistisch auf die praktische Ausbildung vorzubereiten.

**Ziel für die Anleiterinnen:** Sie haben selbst mindestens einmal einen ganzen betätigungsorientierten und klientenzentrierten Therapieprozess unter Supervision der Weiterbildungs-Referentinnen durchgeführt.

**So profitieren die Anleiterinnen:** Sie lernen die theoretischen Grundlagen des betätigungsorientierten und klientenzentrierten Arbeitens kennen und können es dann praktisch in ihrem Arbeitsfeld einsetzen. Dabei werden sie durch die Referentinnen in Form von individueller Rückmeldung per E-Mail oder bei Bedarf auch per Telefon begleitet.

**Voraussetzungen:** Alle Kursteilnehmerinnen (auch die Lehrkräfte) müssen die Möglichkeit haben, einen Therapieprozess mit einem oder mehreren Klienten durchzuführen und Anteile davon (Interaktion mit Klienten wie z.B. die Betätigungsanalyse, COPM-Interview, Zielgespräch) auf Video aufzunehmen. Diese praktischen Erfahrungen sind als Basis für mögliche Veränderungen im Unterricht und in der praktischen Arbeit und Ausbildung notwendig.

**Kursgröße:** 15 bis maximal 25 Personen aus 1 oder 2 Schulen (Lehrende plus Anleiterinnen)

**Dauer:**

a) Präsenzzeiten: Zwei Module je 3 Tage mit einem ca. 6-monatigen Abstand sowie einem zusätzlichen Abschlusstag zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.

---

<sup>1</sup> Die Ausschreibung richtet sich an weibliche wie männliche Lehrkräfte, praktisch Tätige, Lernende usw. gleichermaßen. Der besseren Lesbarkeit zuliebe wird in diesem Dokument für Personen auf die männliche Form verzichtet.

b) Selbstständige Vor- und Nachbereitung der Lerninhalte außerhalb der Module, zum Teil in Gruppen:

Zur **Vorbereitung** der Module werden Arbeitsaufträge in Form von Literaturstudium und Reflexion der bisherigen Arbeit erteilt. Diese Aufgaben dienen zum einen der Einstimmung in das jeweilige Modulthema, zum anderen zur Feststellung des Ist-Standes sowohl auf Seiten der Kursteilnehmerinnen als auch auf Seiten der Referentinnen.

Die **Umsetzungsaufgaben** dienen der Vertiefung des Gelernten und der Implementierung in die praktische Arbeit. Die Nachbereitungsaufgaben der Kursteilnehmerinnen werden von den Referentinnen über E-Mail-Kontakt, Videoanalyse und (falls erforderlich) persönlichem/telefonischem Kontakt betreut und begleitet.

### **Inhalt der Module:**

- Modul 1 (3 Tage):
  - Betätigung als Therapiemittel und als ausschließliches Therapieziel der Ergotherapie (Betätigungsanamnese /Betätigungsstatus, Betätigungsanalyse, Betätigungsziele, Betätigung in allen Phasen des Therapieprozesses).
  - In Gruppenarbeit: die Umsetzung von Betätigung in der jeweiligen Schule und Möglichkeiten, wie Lernende dies in der praktischen Ausbildung umsetzen können.
- Modul 2 (3 Tage):
  - Besprechen der Erfahrungen und Videos der Kursteilnehmerinnen bei der Umsetzung von Betätigung;
  - die praktische Anwendung von Klientenzentrierung (Gesprächsführung mit Kindern und Erwachsenen, Rolle des Klienten im Therapieprozess, Umgang mit unterschiedlichen Anliegen aus einer Klientengruppe, Einsatz von Messinstrumenten) mit Klienten aus allen Fachbereichen und in verschiedenen Settings (ambulant, Klinik, Einrichtungen, Heime, Schulen).
  - In Gruppenarbeit: die Umsetzung von Klientenzentrierung in der jeweiligen Schule und Möglichkeiten, wie lernende Therapeutinnen dies in der praktischen Ausbildung üben können
- Modul 3 (1 Tag): Besprechung der Erfahrungen und Videos der Kursteilnehmerinnen bei der Umsetzung von Klientenzentrierung, der eingeführten und geplanten Veränderungen im Unterricht und in der praktischen Ausbildung.

### **Modulkriterien**

Bei regelmäßiger Teilnahme während der Präsenzzeiten und ausreichender Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben (Vorbereitung, Erprobung, Dokumentation und Reflexion des Gelernten) wird ein Zertifikat erteilt. Außerdem erhalten alle Weiterbildungsteilnehmerinnen eine Teilnahmebescheinigung und Fortbildungspunkte gemäß § 125 Abs. 1 Ziff. 2 SGB V (Anlage 4) je Modultag 8 Fortbildungspunkte.

### **Zeitinvestition für die Teilnehmer:**

- Präsenzzeit insgesamt 7 Tage (56 UE)

- Vorbereitungsaufgaben (z.B. das Lesen von Unterlagen und Literatur, das Beantworten von Fragen zur Ist-Situation, die Zusendung von Klientenzielen und Berichten an die Referentinnen): Geschätzter Zeitaufwand ca. 10 Stunden
- Umsetzungsaufgaben (das Erproben von Betätigungsprofil, Betätigungsanalyse, klientenzentrierter Gesprächsführung, COPM mit mehreren Klienten). Geschätzter Zeitaufwand ca. 30 Stunden
  - Die bearbeiteten Umsetzungsaufgaben werden an die Referentinnen geschickt, die darauf individuell Feedback geben und supervidieren.

#### **Zeitinvestition für die Referentinnen:**

- Das-Erteilen der drei Module
- Die Referentinnen investieren ca. 6 Stunden pro Teilnehmer für E-Mail Kontakt, Lesen der Umsetzungsaufgaben, Erteilen von Feedback, Telefonate und Supervision.

**Kosten:** Honorar: pro Tag insgesamt 1.000,- € für zwei Referentinnen.  
 Begleitung der Hausaufgaben: pro Teilnehmer 180,- € (6 Std. à 30,- €).  
 Hinzu kommen Fahrtkosten und Unterbringung für zwei Referentinnen

**Kurstermine:** werden individuell vereinbart. Zwischen den Modulen sollten jeweils etwa 5 bis 6 Monate liegen.

#### **Referenz:**

Bisher haben Ellen Romein und Barbara Dehnhardt eine solche Weiterbildung in der Schule Schönbrunn in Markt Indersdorf durchgeführt (der Abschlusstag findet im April 2015 statt).  
 Christine Aichhorn und Maria Kohlhuber, beide Lehrkraft in Schönbrunn, haben sich freundlicherweise bereit erklärt, Fragen zu dieser Weiterbildung zu beantworten.

E-Mail Adressen:

[Christine.aichhorn@gmx.de](mailto:Christine.aichhorn@gmx.de)

[Kohlhuber.Maria@akademie-schoenbrunn.de](mailto:Kohlhuber.Maria@akademie-schoenbrunn.de)

Für die Anleiterinnen haben sich ..... bereit erklärt:

.....

.....

#### **Die Referentinnen:**

**Ellen Romein**, Ergotherapeutin seit 1976 (Amsterdam), MSc.OT in 2003, war 15 Jahre in der Neuropädiatrischen Schön-Klinik Vogtareuth in Bayern tätig. Entwicklung betätigungsorientierter Tests wie: Remi-Pro (Remissionsprofil für Kinder und Jugendlichen nach schwerer erworbener Hirnschädigung) und PEAP (Pädiatrisches Ergotherapeutisches Assessment und Prozessinstrument), werden beide 2015 veröffentlicht. Seit 15 Jahren Seminarleitungen in der Umsetzung von Klientenzentrierung und Betätigungsorientierung, sowohl in Einrichtungen als auch in Fortbildungsinstituten. Publikationen in Büchern und Fachzeitschriften. Von 2007 bis 2013 Mitglied im COPM-Team Deutschland, Schulungen im CMOP-/COPM-Zertifizierungskurs. Weitere Infos: [www.ergo-ellenromein.com](http://www.ergo-ellenromein.com)

**Barbara Dehnhardt**, Examen 1961, von 1979 bis 1999 Ausbildungsleitung im Annastift Hannover, danach Eintritt in den Ruhestand. Seit Anfang der 1990er Jahre Fachübersetzungen aus dem Engli-

schen, u.a. Hagedorn (Modelle und Theorien), Sumsion (Klientenzentrierte Ergotherapie), COPM-Handbuch, AMPS-Handbuch (Assessment of Motor and Process Skills), OTIPM (Occupational Therapy Intervention Process Model), diverse MOHO Assessments. Von 2007 bis 2013 Mitglied im COPM-Team Deutschland, Schulungen im CMOP-/COPM-Zertifizierungskurs. E-Mail: barbara.dehnhardt@innovative-ergotherapie.de

**Harald Trees**, Diplom-Ergotherapeut (FH). COPM/CMOP-Zertifizierung 2013, Hauptberuflicher Dozent an der Hochschule Fresenius, Idstein seit 2001, Verantwortlich für die Implementierung des Kanadischen Modells in die praktische Ausbildung

**Unter Mitwirkung von Julia Schirmer**, Ergotherapeutin. Konzeptentwicklung "Betätigung als ergotherapeutisches Medium" in der Ausbildung an der Ergotherapieschule Essen; Autorin von Fachartikeln zu diesem Thema.